

Liechtensteins Konjunktur stagniert

Liechtensteins Wirtschaftsleistung gemessen am realen Bruttoinlandsprodukt (BIP) stagnierte 2023, die Abwärtstendenz des Vorjahres wurde aber gestoppt.

Gemäss dem Schätzungsmodell des Liechtenstein-Instituts, das vergangene Woche veröffentlicht wurde, belief sich das nominale BIP Liechtensteins im Jahr 2023 auf circa 7094 Millionen Franken. Gegenüber der vom Amt für Statistik veröffentlichten vorläufigen Schätzrechnung des nominalen BIP 2022 ergibt sich im Schätzungsmodell für 2023 ein leicht positives nominales BIP-Wachstum von rund einem Prozent. Die reale BIP-Wachstumsrate beträgt jedoch 0 Prozent, wenn man die Inflation bereinigt.

Die BIP-Schätzung 2023 wird in einem statistischen Modell generiert. Die damit verbundene Schätzunsicherheit

erhöht sich einerseits wegen der hohen konjunkturellen Volatilität der letzten Jahre, andererseits aufgrund der in der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung noch zu erfolgenden Revisionen des BIP-Wertes der amtlichen Schätzrechnung für 2022, welche für die Jahre 2018–2021 beträchtlich ausfielen.

Das Liechtenstein-Institut verbessert die Datenlage

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) stellt eine zentrale Grösse für verschiedene volkswirtschaftliche Analysen und Einschätzungen dar, erklärt das Liechtenstein-Institut. Auch wenn das BIP nicht alles abdeckt und immer auch durch

andere Indikatoren ergänzt werden sollte, ist es zusammen mit anderen Kennzahlen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) in der wirtschaftspolitischen Analyse als historisch etabliertes und international vergleichbares Konzept zentral und für die Produktivitäts- und Konjunkturbeurteilung unverzichtbar.

Zur Verbesserung der Datenlage erstellt das Liechtenstein-Institut jährlich eine BIP-Schätzung, welche fast ein Jahr vor der Veröffentlichung der BIP-Schätzrechnung des Amtes für Statistik eine erste BIP-Approximation für das Jahres-BIP des abgelaufenen Jahres liefert. (*red*)